



## Informationen und Hinweise zur Ansaat

Eine "natürliche Blumenwiese" - durch achtsame Bewirtschaftung über Jahrzehnte gewachsen und gereift. Die Blumen, Gräser und Kräuter sind ein ideales Umfeld für Bienen, Hummeln und Co.

Eine artenreiche und nachhaltige Naturwiese braucht Zeit. Es dauert bis zu 3 Jahre, bis sich die Wiese voll entwickelt hat. Die Geduld zahlt sich jedoch aus. Eine Wiese bleibt dann bei richtiger Bewirtschaftung über Jahre ein Genuss. Um auch im ersten Jahr eine schöne Wiese zu haben, sind kleine Mengen einjähriger Samen beigefügt.

Die Vorbereitung des Bodens sowie die Pflege im ersten Jahr entscheiden wesentlich über Erfolg der Ansaat.

### Standort

Verwenden Sie möglichst magere, nährstoffarme und ungedüngte Standorte. Sollte der Standort zu nährstoffreich sein, dann werden sich nur wenige Arten wie der Löwenzahn, der Wiesenklees und schnellwachsende Gräser durchsetzen und die anderen Arten verdrängen.

### Zeitpunkt der Ansaat

Der ideal Zeitpunkt für die Ansaat ist im Herbst (September bis Ende Oktober), da einige Arten Kältekeimer sind. Die Samen und Jungpflanzen sind nicht frostempfindlich und wachsen im Winter und Frühjahr weiter. Alternativ ist auch eine Ansaat im Frühjahr oder Sommer möglich, hier ist jedoch die Konkurrenz durch Unkraut sowie das Risiko von längeren Trockenphasen größer.

Die Aussaat erfolgt idealerweise vor dem Beginn feuchter Witterung. Manche Keimlinge benötigen mindestens 3 Wochen durchgehende Feuchtigkeit um optimal zu keimen. Falls der Regen ausbleibt und die Keimung bereits begonnen hat, sollte der Boden wenn möglich alle 2 bis 3 Tage durchdringend gewässert werden.

### Vorbereitung der Fläche

Je weniger Konkurrenz auf der Fläche vorhanden ist, desto besser. Der Boden sollte deshalb vorher geharkt, gepflügt oder gefräst sein und von Altbeständen soweit als möglich befreit werden. Die Einsaatfläche sollte krümelrau sein.

Idealerweise erfolgt die Vorbereitung des Bodens in mehreren Schritten und beginnt bereits 4 Wochen vor der Ansaat.

# Naturwiese

blühende

...für echte Naturfreunde



## **Ansaat**

Angesät werden bis zu 10g/m<sup>2</sup>. Zur leichteren Ansaat kann das Saatgut mit trockenem Sand oder Sägemehl vermischt werden. Damit ist eine gleichmässige Ausbringung möglich.

Das Saatgut wird von Hand gleichmässig auf die Fläche verteilt. Da viele Lichtkeimer enthalten sind, muss der Samen auf der Oberfläche liegen. Danach erfolgt ein Anwalzen oder Andrücken (z.B. mit einer Schaufel) des Samens, hierdurch entsteht der notwendige Bodenkontakt und eine gleichmässige Keimung.

## **Geduld**

Die erste Keimung erfolgt bei feuchter Witterung nach 2-3 Wochen. Die Temperaturen für die Keimung sollte nachts über 8°C liegen, ansonsten ruhen die Samen.

Eine artenreiche und nachhaltige Naturwiese braucht Zeit. Es dauert bis zu 3 Jahre, bis sich die Wiese voll entwickelt hat. Die Geduld zahlt sich jedoch aus. Eine Wiese bleibt dann bei richtiger Bewirtschaftung über Jahre ein Genuss.

## **Pflege nach der Ansaat**

Auch bei bester Vorbereitung befinden sich in den Böden oft noch ungewünschte Samen die meist schneller und stärker als die ausgesäten Wiesensamen wachsen. Dadurch werden die jungen Pflanzen der neuen Blumenwiese unterdrückt. Deshalb empfehlen wir für die Blumenwiese im Mai bis Juni (je nach Standort und Aufwuchs) des ersten Jahres einen Schröpfungsschnitt. Dabei wird die junge Wiese mindestens 5 cm über dem Boden gemäht oder gemulcht. Wenn viel Biomasse anfällt, sollte diese entfernt werden. Abhängig vom Ansaaterfolg kann zu diesem Zeitpunkt auch noch einmal nachgesät werden.

Bei viel Aufwuchs kann es notwendig sein, den Schröpfungsschnitt im 2. Jahr zu wiederholen.

## **Pflege der entwickelten Wiese**

Um sich an der Blumenwiese dauerhaft zu erfreuen, muss die Wiese jedes Jahr im Zeitraum Mitte Juni bis Ende Juli gemäht werden. Das Mähgut ist zu entfernen. Ein 2. Schnitt im September ist empfohlen. Bei geringem Aufwuchs kann das Mähgut des 2. Schnittes als Dünger auf der Fläche verbleiben, ansonsten ist es zu entfernen.

Eine zusätzliche Düngung sollte unterlassen werden. Je magerer der Boden, desto vielfältiger entwickelt sich die Wiese.

*Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen und viel Freude mit Ihrer Naturwiese. Für Fragen und Anregungen stehen wir natürlich gerne persönlich zur Verfügung.*

*Harald und Elmar Mayer*